

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0033/2021-2026	Anfragenbearbeitung: Denise Engert
Aktenzeichen: FD I/1 020-70.7	Anfragedatum: 20.03.2022	Eingang am: 20.03.2022

Situation von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern in Niedernhausen

Anfragensteller:

Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Frage:

Der Angriffskrieg von Präsident Putin gegen sein Nachbarland Ukraine hat zu einer riesigen Fluchtbewegung aus der Ukraine geführt. Die Flüchtenden aus der Ukraine werden zu einem großen Teil in andere Europäische Staaten flüchten.

Einige Fragen in diesem Zusammenhang:

1. Wie viele Flüchtende aus der Ukraine sind nach Kenntnis des Gemeindevorstands aktuell in Niedernhausen angekommen?
2. Wo wurden diese Flüchtenden bis jetzt in Niedernhausen untergebracht?
3. Wie sind die weiteren Pläne des Gemeindevorstands zur Unterbringung und Versorgung von Flüchtenden aus der Ukraine?
4. Stehen Plätze in Kita und Krippe für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine zur Verfügung?
5. Ist nach Kenntnis des Gemeindevorstands der Schulbesuch für geflüchtete Kinder aus der Ukraine gewährleistet?
6. Welche weiteren Möglichkeiten und notwendige Aktivitäten zur Lösung der auch in Niedernhausen in der Folge des Krieges in der Ukraine vor uns stehenden Probleme sieht der Gemeindevorstand? (Einrichtung einer Wohnungsbörse, Schaffung zusätzlicher Unterkünfte, etc.)

Antwort:

1. Nach diesseitiger Erfassung sind derzeit 55 Flüchtende in Niedernhausen angekommen.
2. In Unterkünften, die von Privatpersonen oder kirchlichen Organisationen zur Verfügung gestellt wurden.
3. Die Fragen zur Unterbringung bzw. der Verteilung von Geflüchteten regelt sich nach dem Ablaufplan des Rheingau-Taunus-Kreises (vgl. Bericht aus dem Gemeindevorstand). Private Angebote von Unterkünften werden dem Rheingau-Taunus-Kreis gemeldet und dort schnellstmöglich bearbeitet.

Die Gemeinde Niedernhausen behandelt das Thema trotz der zentralen Steuerung durch den Kreis mit hoher Priorität und profitiert von den Erfahrungen aus der Flüchtlingskrise 2015. Innerhalb der Verwaltung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit allen aufkommenden Fragen beschäftigt. Die zuletzt vakante Stelle der Integrationsbeauftragten konnte erfolgreich besetzt werden. Die neue Kollegin wird ab April schon vor ihrem offiziellen Dienstantritt ehrenamtlich unterstützen.

Eine besonders enge Zusammenarbeit findet mit den Schulen in der Gemeinde statt, wovon beide Seiten profitieren. Gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde in Niedernhausen, der Theitalschule und dem Fluchtpunkt werden Hilfsleistungen, Vernetzung und Integrationsmaßnahmen organisiert.

Am morgigen Donnerstag findet ein zweites Koordinierungstreffen dieser Beteiligten statt.

4. Solche Plätze stehen derzeit aufgrund der Auslastung der Kitas und der gegebenen Platzvergabe bei Anwendung des KiFöG nicht ad hoc zur Verfügung. Um trotz landesweit hoher Belegungszahlen eine Aufnahme von Geflüchteten in Kitas zu ermöglichen, hat die Hessische Landesregierung aber entschieden, dass hier weitgehend auf die strengen Vorgaben des KiFöG verzichtet werden kann. Dies bedeutet eine Absenkung von Standards durch größere Gruppen und Betreuungsverhältnis Fachkraft zu Kind. Eine Aussetzung würde natürlich auch zu erheblichen Mehrbelastungen des Personals führen, das gerade aufgrund der Corona-Pandemie ohnehin bereits sehr erschöpft ist.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet daher intensiv unter großer Unterstützung der kirchlichen Organisationen sowie unter Koordination der Integrationskraft an einer pragmatischen Kinderbetreuung mit Ehrenamtlichen. Dieses niedrigschwellige Angebot dürfte in den kommenden Wochen startbereit sein.

5. Ja, der Schulbesuch ist nach Kenntnis des Gemeindevorstands gewährleistet. Kinder im Grundschulalter können sich direkt bei der Schule anmelden; Anmeldungen ab der 5. Klasse erfolgen über das staatliche Schulamt. Erste Schülerinnen und Schüler sind bereits an der Theital- und Lenzenbergschule angekommen und fühlen sich sehr wohl. Grundsätzlich ist aus hiesiger Sicht eine Einschulung zu empfehlen, auch wenn das ukrainische Konsulat ukrainischen Online-Unterricht empfiehlt.

Derzeit wird zwischen den zuständigen Stellen noch an einer guten Lösung für Kinder im Vorschulalter gearbeitet, um die Einschulung zu erleichtern.

6. Die große Unbekannte scheint auch für die Bundesregierung weiterhin die Zahl der zu erwartenden Menschen aus der Ukraine zu sein.

Je nachdem wie viele Geflüchtete der Gemeinde durch den Kreis zugeteilt werden, werden mögliche Probleme im Bereich der zur Verfügung stehenden Unterkünfte gesehen.

Die Kreisverwaltung ist allerdings durch die Mitteilung der Gemeinde darüber informiert, wie viele Privatanbieter oder Hotels etc. Wohnraum zur Verfügung stellen können, so dass eine Planung entsprechend möglich sein dürfte.

Der Kreis hat nach diesseitiger Kenntnis bereits mit dem H+ Hotel Kontakt aufgenommen, um die Raumkapazitäten zu ergründen. Auch weitere Gebäude und Grundstücke werden geprüft. Seitens der Gemeinde werden wir dem Kreis hier weiter partnerschaftlich zur Seite stehen und sind proaktiv tätig.

Unterkünfte in der Form einer Containerlösung erachtet der Kreis für erschlossene Grundstücke zwar grundsätzlich als möglich, beurteilt diese Unterbringungsbeschaffung aber aufgrund der Verfügbarkeit von solchen Containern als nicht durchführbar. Allerdings gibt es neben Containern auch andere bauliche Möglichkeiten zur Unterbringung.

Ein Negativ-Szenario besteht darin, dass auch in Niedernhausen durch den Kreis Hallen als Unterkünfte hergerichtet werden. Dies ist derzeit bereits in drei Kommunen des Kreises (auch in einer Sporthalle in Idstein) vorgesehen. Aktuelle Planungen hierzu gibt es aber nicht.

Niedernhausen, den 30.03.2022